

Faustball NLA: Geschafft - Faustball Widnau im Halbfinal

Mit einem erfreulich klaren 5:1 Heimsieg gegen die FG Rickenbach-Wilen (RiWi) hat Faustball Widnau nicht nur die Teilnahme am Finalevent vor heimischer Kulisse geschafft, sondern bereits sicher den Halbfinal erreicht.

Am Samstag 13. Februar duellieren sich im Semifinale der Zweite und der Dritte aus der Qualifikation. Der Sieger steht im Endspiel am Sonntag gegen den Sieger der Qualifikation und der Verlierer spielt im kleinen Finale um die Bronzemedailles gegen den Vierten.

Und eine der Mannschaften im Halbfinal wird das neu von Marcel Stoffel und Jan Esser geleitete Widnauer Team sein. Verantwortlich für das vorzeitige Erreichen des Ziels in dieser Hallenmeisterschaft ist dieser hohe Sieg vom Donnerstag gegen RiWi. Dank diesem deutlichen Verdikt können die Widnauer nicht mehr aus den drei ersten Rängen der Qualifikation verdrängt werden.

Stark verbessert

Das Heimteam zeigte sich stark verbessert gegenüber den ersten drei Partien dieser Hallenmeisterschaft. Vor allem entwickelte es den nötigen Druck und strafte sich wesentlich weniger mit Eigenfehlern als bisher. Erneut stand die Abwehr wie gewohnt sicher, der Aufbau klappte meist perfekt und im Abschluss bot Dennis Brulc eine klar verbesserte Leistung. Zusammen mit dem erneut souveränen Manuel Sieber, der die schwierige Aufgabe des Blockers gut löste und eine starke Schlagleistung bot, präsentierte sich Faustball Widnau von der erhofften Seite.

Es profitierte sicherlich auch von den immer wieder auftretenden Eigenfehlern beim Gegner, doch Widnau zeigte über weite Strecken guten Faustball mit einer geschlossenen starken Teamleistung. Einzig im vierten Satz, wo immer wieder Kleinigkeiten zum Punkten fehlten und RiWi dies mit einer vorübergehend fehlerfreien Phase zu nützen wusste. Doch abgesehen von diesem vorübergehenden Tief steigerte sich Widnau ganz erfreulich.

Nervosität abgebaut

Ein sichtlich zufriedener Dennis Brulc meinte nach dem Gewinn der wichtigen Partie: „Endlich konnte ich meine Nervosität abbauen. Ich hatte schon ein gutes Gefühl vor dem Spiel. Denn in den letzten beiden Wochen haben wir zusammen mit Diepoldsau besonders intensiv Service probiert.“

Schon dort hätte es erfreulich gut geklappt, meinte der Österreichische Nationalspieler. Daher fühlte er sich gestärkt und sei besonders glücklich, dass ihm vor heimischem Publikum endlich eine gute Leistung gelungen sei.

Weiter sagte Brulc, das Team könne nun die noch ausstehende Quali-Partie beim klaren Meisterschaftsfavoriten Schwellbrunn locker angehen. Das heutige starke Spiel gebe den nötigen Auftrieb für das Halbfinal in zwei Wochen. Letztlich strich er die super Leistung der ganzen Mannschaft heraus. /Cas

BILDLEGENDEN

Zwei Aktionsbilder mit Dennis Brulc – beim Service und im Blockduell mit Philipp Jung von RiWi (Nr.1)
Sowie das erfolgreiche Widnauer Angriffsduo mit Manuel Sieber (Nr.7) und Dennis Brulc am Seil gegen RiWis Philipp Jung

TELEGRAMM:

Faustball Widnau – RiWi 5:1 (11:4, 11:5, 11:7, 4:11, 11:8, 11:4)

Widnau, Aegeten – 90 Zuschauer – SR: Richard Meyerhans, Walzenhausen – Spieldauer: 83 Minuten

Faustball Widnau: Dennis Brulc, Manuel Sieber, Dominik Gugerli, Stefan Hutter, Mark Hüttig und Kevin Kohler (Ersatz)
- ohne Mario Kohler (Studium) - Coaching: Marcel Stoffel und Jan Esser